

# B.5

## Übersicht weiterer Arbeitshilfen

Im Folgenden finden Sie eine Kurzübersicht über weitere Arbeitshilfen. Viele der Inhalte könnten auch für Ihre Einrichtung von Interesse sein. Für die Inhalte sind die herausgebenden Institutionen verantwortlich.

### Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege. Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis



#### Herausgeben von:

LMU Klinikum, Institut für Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

**Jahr:** 2020

Diese Arbeitshilfe zielt darauf ab, hitzebedingte Gesundheitsrisiken in der stationären Pflege zu reduzieren. Sie liefert Hintergrundinformationen, warum Hitzeereignisse für die Pflege relevant sind und welche praktischen Maßnahmen vor und während einer Hitzeperiode ergriffen werden können. Außerdem gibt diese Arbeitshilfe Ratschläge, wie man Besucher, Angehörige und andere Berufsgruppen einbeziehen kann, sowie praktische Tipps für das Qualitätsmanagement.

## Pflege im Umgang mit dem Klimawandel – Information und Tipps für Pflegende zum Umgang mit Auswirkungen der Wetterextreme



### Herausgeben von:

Deutscher Berufsverband für  
Pflegerberufe – DBfK Bundesverband  
e. V.

**Jahr:** 2020

Mit dieser Arbeitshilfe gibt der DBfK Bundesverband Hinweise für Pflegende, um vorerkrankte und pflegebedürftige Menschen vor Hitze zu schützen. Pflegekräfte tragen besonders an hitzebedingt kritischen Tagen eine hohe Verantwortung, auf Veränderungen der Vitalfunktionen und des Bewusstseinszustandes zu achten und rechtzeitig zu reagieren. Detaillierte Informationen werden zu Nebenwirkungen von Medikamenten bei Hitze, Arbeitssicherheit bei Hitze und wetterbedingten Gesundheitsrisiken gegeben.

## Außergewöhnliche Hitzeperioden – Vorbereitung und Vorgehen in stationären Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe



### Herausgeben von:

Regierungspräsidium Gießen

**Jahr:** 2018

Diese Arbeitshilfe dient der Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen bei Hitzeperioden für stationäre Einrichtungen. Sie enthält u. a. ausführliche Informationen zum deutschen Hitzewarnsystem, den Auswirkungen von Hitze auf ältere und pflegebedürftige Menschen, zur Identifizierung von besonders gefährdeten Bewohnerinnen und Bewohnern, zur Vermeidung von Hitzeschäden, zu präventiven Maßnahmen, zur Einrichtungsorganisation und zu Maßnahmen im Rahmen von Betreuung und Pflege.

## Einrichtungsbezogene Muster-Hitzeschutzpläne

Musterhitzeschutzplan für stationäre Pflegeeinrichtungen, Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Pflege-Wohngemeinschaften	
1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer	
<b>Struktur</b>	Verantwortliche Personen für Hitzeschutz und die Umsetzung des Hitzeschutzplans benennen und beauftragen Kommunikationsstrategie und Hitzeschutzmaßnahmen in einem für die Einrichtung spezifischen Hitzeschutzplan festlegen Mechanismen für die Maßnahmenbewertung und laufende Aktualisierung des Hitzeschutzplans festlegen
<b>Schulungen</b>	Hitzeschutzmaßnahmen des letzten Sommers evaluieren Schulungsbedarf ermitteln sowie ein Schulungskonzept für pflegerisches und betreuendes Personal erarbeiten und durchführen
<b>Technik</b>	Konzept zum Einbezug von nicht-medizinischem Personal in den Hitzeschutzplan entwickeln und durchführen Hitzerelevante Ist-Situations- und Gebäude sowie auch der Umgebung (Begrünungskonzept) erfassen Kühle Zonen bzw. Erholungsgebiete (Cooling zones) für Bewohner:innen, Gäste und Mitarbeitende erfassen Überprüfungskonzept für Extremsituationen bzw. Nörfälle wie Stromausfall aufstellen, erarbeiten bzw. überprüfen Sonnenschutzkonzepte entwickeln bzw. überprüfen (Außenbereiche und Innenbereiche für Bewohner:innen, Gäste und Mitarbeitende) Kühlungs- bzw. Klimatisierungskonzept für Bewohner:innen, Gäste und Mitarbeitende entwickeln bzw. überprüfen Funktionsfähigkeit von Jalousien und Sonnenschutz prüfen Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen messen und dokumentieren
<b>Personalplanung</b>	Mitarbeiter:in an Personal während Hitzeperioden ermitteln
<b>Arbeitsschutz</b>	Gewährleistung des Arbeitnehmer:innenschutzes während Hitzeperioden prüfen
<b>Pflegepraxis</b>	Vorgehen zur Erkennung von gefährdeten Personen festlegen (z.B. Pflege-Assessment) Ernährungskonzepte während Hitzeperioden unter Einbindung des Küchenpersonals entwickeln Lagerungsmöglichkeiten für hitzeempfindliche Arzneimittel überprüfen und bereitstellen

Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin – eine Initiative der ÄKB, SenWGPfD und KLUG e.V.  
Stand: Juni 2022, Version 2

### Herausgeben von:

Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin – eine Initiative der ÄKB, SenWGPfD und KLUG e. V.

Jahr: 2022

Die Muster-Hitzeschutzpläne für verschiedene Einrichtungstypen enthalten sowohl saisonale als auch nach Warnstufen abgestufte Maßnahmen zum Schutz vor hitzebedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen. Die Maßnahmen beziehen sich bspw. auf Struktur, Schulungen, Personalplanung, Arbeitsschutz, Pflegepraxis, Informationen, Mitarbeitende sowie Bau und Ausrüstung.

## Leitfaden Hitzemaßnahmenplan – Für medizinische und pflegerische Einrichtungen zur Erstellung eigener Hitzemaßnahmenpläne



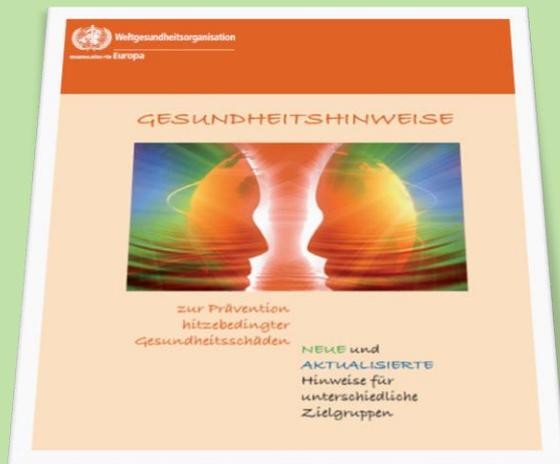
### Herausgeben von:

Landessanitätsdirektion Wien – Magistratsabteilung 15

Jahr: 2018

Dieser Leitfaden wendet sich an die institutionalisierten Versorgungsbereiche besonders gefährdeter Bevölkerungsgruppen, insbesondere an die Verantwortlichen von Krankenhäusern, Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie deren Mitarbeitende. Die Arbeitshilfe soll die Einrichtungen bei der Entwicklung von Hitzeschutzmaßnahmen unterstützen. Dabei berücksichtigt die Arbeitshilfe die Notwendigkeit jeder einzelnen Einrichtung, auf die jeweiligen regionalen Gegebenheiten sowie die Bedürfnisse und Ausgangsbedingungen der zu betreuenden Personengruppen einzugehen.

## Gesundheitshinweise zur Prävention hitzebedingter Gesundheitsschäden - Neue und aktualisierte Hinweise für unterschiedliche Zielgruppen



**Herausgeben von:**  
Weltgesundheitsorganisation

**Jahr:** 2019

Dieser Leitfaden enthält zielgruppenspezifische Informationen zum Gesundheitsschutz bei Hitze. Zu den Zielgruppen gehören Gesundheitsbehörden, medizinisches Fachpersonal, Ärztinnen und Ärzte sowie Leitungen von Pflegeeinrichtungen. Der Leitfaden enthält Informationen zu z. B. Risikofaktoren für hitzebedingte Erkrankungen und Sterblichkeit, zur Behandlung von hitzebedingten Erkrankungen, zu Nebenwirkungen von Medikamenten, zur Medikamentenanpassung, zum Trinken bei Hitze sowie zu Normen für Sicherheit am Arbeitsplatz.

## Impressum

### Herausgeber

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW)  
Gesundheitscampus 10  
44801 Bochum  
Telefon 0234 91535-0  
poststelle@lzg.nrw.de  
www.lzg.nrw.de

### Redaktion

Fachgruppe Klima und Gesundheit, LZG.NRW

Bochum, Oktober 2023